

3. Die jüdische Minderheit im Polen und die polnische Minderheit in Deutschland (Józef Wnukowski)	22
4. Die jüdische Bevölkerung Polens und Deutschlands (Włodzimierz Borodziej)	25
5. Deutscher und polnischer Nationalismus	28
6. Das Deutsche Reich und Polen Robert Ritter, Konrad Hochmuth, Ursula A. J. Becher	32
Inhalt	

Vorwort (Włodzimierz Borodziej)	11
--	-----------

Didaktische Einführung (Ursula A. J. Becher).	17
--	-----------

Einleitung: Das 20. Jahrhundert in der Geschichte der deutsch-polnischen Beziehungen (Klaus Zernack)	21
---	-----------

Unterrichtsmaterialien	389
----------------------------------	-----

Ausgewählte Kinder- und Jugendliteratur	395
---	-----

Weiterführende Literatur	399
------------------------------------	-----

Zeitschriften und Verlag	411
------------------------------------	-----

IV. Biografie	412
-------------------------	-----

Literaturverzeichnis	413
--------------------------------	-----

Erster Teil

I. Weltkriege und Grenzen	
----------------------------------	--

1. Erster Weltkrieg (Jerzy Holzer)	27
---	-----------

2. Zweiter Weltkrieg, Okkupation und Vernichtungspolitik (Włodzimierz Borodziej)	29
---	-----------

3. Die Teilung Polens und die Westverschiebung des polnischen Staates 1945 (Michael G. Müller)	31
---	-----------

4. Grenze (Wolfgang Jacobmeyer)	33
--	-----------

Didaktische Überlegungen I (Ursula A. J. Becher)	35
---	-----------

III	
------------	--

II. Bevölkerungsprobleme

1. Frauenrollen, Frauenrechte, Frauenbewegungen (Sophia Kemlein, Sławomira Walczewska)	49
---	-----------

2. Migrationen: Arbeitswanderung, Emigration, Vertreibung, Umsiedlung (Hans Lemberg, Włodzimierz Borodziej)	52
--	-----------

3. Die deutsche Minderheit in Polen und die polnische Minderheit in Deutschland (<i>Piotr Madajczyk</i>)	56
4. Die jüdische Bevölkerung Polens und Deutschlands (<i>François Guesnet</i>).	57
Didaktische Überlegungen II (Robert Maier)	61
1. Demokratischer, autoritärer, totalitärer Staat (<i>Jerzy Holzer</i>)	77
2. Phasen kommunistischer Herrschaft (<i>Jerzy Holzer</i>)	78
3. Aufbau und Wirtschaft (<i>Dieter Bingen</i>)	80
Didaktische Überlegungen III (Robert Maier)	83
IV. Der äußere politische Rahmen	
1. „Erbfeindschaften“. Antipolonismus, Preußen- und Deutschlandhass, deutsche Ostforschung und polnischer Westgedanke (<i>Jan M. Piskorski</i>)	93
2. Die Teilung Europas in den Jahren 1944–1955 (<i>Wojciech Roszkowski</i>)	95
3. Ostpolitik und Koexistenz der Systeme (<i>Christoph Kleßmann</i>)	97
4. Deutsch-polnische Interessengemeinschaft in den neunziger Jahren (<i>Hans-Adolf Jacobsen</i>).....	99
Didaktische Überlegungen IV (Ursula A. J. Becher)	101
Ausblick: Europäische Einigung und nationale Identität (Hans Henning Hahn)	111

Zweiter Teil

Deutschland und Polen im zwanzigsten Jahrhundert Quellen und Materialien

Robert Maier, Krzysztof Ruchniewicz, Ursula A.J. Becher 115

Die 1992 geprägten Konzepte über jenseitige Geschichtskomplexe des Deutschen und des polnischen Nationalismus und der kulturellen Identität Polens war ein Anfang der Entgegengesetzten Nachdenkens über die Vergangenheit und gegenwärtigen Missachtung im Zentrum des Kalten Krieges. Die Jahre nach Ende des Zweiten Weltkriegs setzten die Politiken des Deutschen Reichs mit eindeutiges Zeichen, dass sie den nächsten Generationen **Anhang** einer besseren Nachbarschaft zu gewünschen wünschten. Politische wie kulturelle Abstraktere und Gewissenhaften mit dem

Glossar	381
Zeittafel	385
Unterrichtsmaterialien	389
Ausgewählte Kinder- und Jugendliteratur	395
Weiterführende Literatur	399
Zeitschriften und Serien	411
Bibliografien	412
Audiovisuelle Medien	413
Kommentierte Internet-Adressen	425
Autorenverzeichnis	429
Zur Aussprache polnischer Namen und Begriffe	431

Die Frage und die Thesen legen vor allem die politische und die gesellschaftliche Entwicklung in Polen und Deutschland im 20. Jahrhundert dar. Die Diskussion wird nicht prospektiv über die Zukunft gehen, sondern historisch, so dass die Thesen von aus verschiedenen geschichtlichen Schichten und unterschiedlichen Standpunkten und Perspektiven auf verschiedene Ereignisse und das Gegenwärtige aufgebaut sind. Es gibt ja auch genug Kontroversen im Lager der Freunde, das an den Konflikten zwischen nationalen und staatlichen Interessen engagiert waren, die Zeit vom Ende des Ersten Weltkriegs bis zum Ende der 1980er Jahre zu analysieren. Einige der Thesen enthalten geschichtlich ungenau oder falsch verstandene oder missverstandene Begriffe eines nachwissenschaftlichen oder politischen Diskussionsfeldes gewesen wette. Hat der Verfasser an diesen Thesen einen sehr starken Kontrast und in einer kurzen Rückblick auf andere reagiert, um sich nicht zu sehr zu geschichtlich verstecken, dann werden diese Thesen nicht nur zur direkten politischen Kommunikation, sondern auch zu sozial-kultureller Bedeutung kommen, wenn sie von anderen aufgegriffen und weiterentwickelt werden, denn man geht auch auf politischer Ebene offiziell gegen diese Thesen und spricht sie in Konzepten und Dokumenten. Aber es kann auch eine Art der Kritik sein, die Kritik ist